
Anlage 4

**Artenschutzrechtliche Prüfung
nach §44 BNatSchG**
(Artenschutzbeitrag – ASB)

Vorhaben (Projektnr. intern: P907):

**Erklärung des Gemeingebrauchs
am Seelhausener See**

Bauherr: **Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-
Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)**
Sanierungsbereich Mitteldeutschland
Walter-Köhn-Straße 2
04356 Leipzig

Auftragnehmer: **kleine + kleine**
freie garten- u. landschaftsarchitekten
pfarrgasse 2 d
06120 halle / lettin

Tel. 0345 / 68 100 60
Fax 0345 / 68 100 88
Mail: LA-kleine@onlinehome.de

Projektleitung: Berit Kleine
Freie Landschaftsarchitektin

Projektbearbeitung: Antje Weis
Dipl.-Ing. (FH) – Landespflege
Anja Lautenschläger
Techn. Zeichnerin

Stand: 16.02.2018

Berit Kleine
Freie Landschaftsarchitektin

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	3
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	3
1.2	Lage des Vorhabensbereiches	3
1.3	Beschreibung des Vorhabens	4
2	RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND METHODIK	5
2.1	Rechtliche Grundlagen	5
2.2	Methodik	6
3	AUSWAHL DER ARTENSCHUTZRECHTLICH ZU BETRACHTENDEN ARTEN	8
3.1	Datenquellen	8
3.2	Sonderuntersuchungen	8
3.3	Untersuchungsraum	8
3.4	Vorhabensspezifische relevante Wirkfaktoren	8
3.5	Auswahl der artenschutzrechtlich zu betrachtenden Arten	9
4	RISIKOEINSCHÄTZUNG DER ENTSCHEIDUNGSRELEVANTEN ARTEN UND DARSTELLUNG POTENZIELLER ARTENSCHUTZRECHTLICHER MAßNAHMEN.....	19
5	ZUSAMMENFASSUNG.....	21
6	QUELLENVERZEICHNIS	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der geplanten Nutzungen am Seelhausener See	4
Tabelle 2:	mögliche vom Vorhaben ausgehende Wirkfaktoren.....	9
Tabelle 3:	Ergebnisse der Erfassung Tagfalter und Widderchen.....	11
Tabelle 4:	Ergebnisse der Heuschrecken-Erfassung	12
Tabelle 5:	Schutzstatus und Gefährdung der entscheidungsrelevanten Arten	13
Tabelle 6:	Risikoeinschätzung für die entscheidungsrelevanten Arten / Artengruppen	19

Kartenverzeichnis

Unterlage / Blatt-Nr.	Name der Unterlage	Maßstab	Datum
1 / 1	Übersichtsplan Artenschutz	1 : 10.000	16.02.2018

Abkürzungsverzeichnis

ASB	- Artenschutzbeitrag	SDB	- Standard-Datenbogen
BNatSchG	- Bundesnaturschutzgesetz	SPA	- Special Protection Areas (Europäisches Vogelschutzgebiet)
FFH	- Flora-Fauna-Habitat	UNB	- Untere Naturschutzbehörde (Land- ratsamt Nordsachsen, SG Naturschutz)
FFH-RL	- Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG)	VSchRL	- Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409/EWG)
EHZ	- Erhaltungszustand		
SächsNatSchG	- Sächsisches Naturschutzgesetz		

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Infolge eines sinkenden Bedarfs an Braunkohle wurden mit der politischen Wende 1989/90 nicht mehr rentable Tagebaue und Braunkohleveredlungsanlagen stillgelegt. Rechtsnachfolgerin aller nicht privatisierungsfähigen Braunkohlebetriebe ist die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV), die laut Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung Sanierungsarbeiten gemäß bergbaurechtlicher Verpflichtung, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr durch Grundwasseranstieg und zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards plant und realisiert.

Als bergrechtlich verantwortliches Unternehmen plant die LMBV den ‚Seelhausener See‘ im Rahmen der Bergbaufolgesanierung wieder nutzbar zu machen. Für den gefluteten Tagebaurestsee ist eine touristische Nachnutzung durch Entwicklung eines Naherholungsgebietes vorgesehen. Vorwiegend soll der ortsansässigen Bevölkerung der umliegenden Gemeinden verschiedene Freizeit- und Erholungsaktivitäten geboten werden. Der Seelhausener See unterliegt derzeit noch der Bergaufsicht. In Vorbereitung der touristischen Nachnutzung ist ein Antrag auf Gemeingebrauch durch die Gemeinde Löbnitz beim zuständigen Landratsamt Nordsachsen zu stellen.

Für das Verfahren zur *Erklärung des Gemeingebrauchs für den Seelhausener See* sind naturschutzfachliche Bewertungen der geplanten Nutzungen erforderlich. Demnach gilt es abzuschätzen, inwieweit die geplanten Nutzungen Auswirkungen auf streng und besonders geschützte Arten haben können. Die artenschutzrechtliche Prüfung umfasst die Abarbeitung der Artenschutzbelange gemäß § 44 BNatSchG zur Klärung der artenschutzrechtlichen Zulässigkeit des geplanten Vorhabens. Mit der Erarbeitung der artenschutzrechtlichen Prüfung nach § 44 BNatSchG wurde das Büro KLEINE+KLEINE, FREIE GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN beauftragt.

Die geplanten Nutzungen liegen an einem See, dessen westliche Gewässerfläche und Uferbereiche Bestandteil des europäischen Vogelschutzgebietes „Goitzsche und Paupitzscher See“ sind. Mit der Erarbeitung einer SPA-Vorprüfung bzw. Erheblichkeitsabschätzungen zu den SPA-Gebieten „Goitzsche und Paupitzscher See“, „Vereinigte Mulde“ und „Kämmereiforst und Leineau“ sowie zu den FFH-Gebieten „Vereinigte Mulde und Muldenauen“, „Leinegebiet“ und „Ehemaliger Übungsplatz mit Paupitzscher See“ wurden das Unternehmen KLEINE+KLEINE, FREIE GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN beauftragt.

1.2 Lage des Vorhabensbereiches

Der durch den früheren Braunkohletagebau entstandene Seelhausener See liegt überwiegend in Sachsen und zu einem geringen Teil in Sachsen-Anhalt. Die Flächen um den See, die im Rahmen der Bergbaufolgenutzung touristisch erschlossen werden sollen, befinden sich im Landkreis Nordsachsen, westlich der Ortslage Löbnitz bzw. nördlich der Ortschaft Sausedlitz, und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, südöstlich der Stadt Bitterfeld-Wolfen, südlich der Ortschaft Pouch bzw. südlich des gefluteten und touristisch genutzten ‚Großen Goitzschesees‘.

Im Umfeld des Seelhausener Sees befinden sich die B184, B183a, B183 und B100. Nördlich des Vorhabens verläuft die Staatsstraße S12, die von Bad Dübau über Löbnitz bis zur Landesgrenze und von hier aus als Landesstraße L139 weiter bis nach Pouch verläuft, wo sie auf die B183 mündet. Die Ortslagen sind durch Kreis- bzw. Ortsstraßen verbunden.

Um den Seelhausener See fließt im westlichen Bereich der ‚Lober-Leine-Kanal‘.

Die Lage des Vorhabens ist aus der Planunterlage (vgl. *Planunterlage 1, Bl. 1*) ersichtlich.

Der Seelhausener See kann über bestehende Straßen und Wege erreicht werden, wobei der Zugang zum See i.d.R. für den Kfz-Verkehr versperrt ist. Um den Seelhausener See verläuft ein Rundweg, teilweise asphaltiert, der vor allem für Pflegemaßnahmen (z.B. Mahd der angrenzenden Grünländer) aber auch von Erholungssuchenden wie Spaziergängern, Radfahrern, Skater oder Joggen genutzt wird. Obwohl das Betreten der Uferbereiche sowie die

wassersportliche Nutzung des Sees gegenwärtig nicht gestattet sind, konnten während der Geländebegehung Surfer beobachtet werden.

1.3 Beschreibung des Vorhabens

Im Rahmen der Folgenutzung des ehemaligen Tagebaubereiches Goitsche ist eine Entwicklung des Seelhausener Sees zu einem Naherholungsgebiet mit regionaler Bedeutung vorgesehen. Insbesondere sollen Angebote zur Freizeitgestaltung und zur Erholung für die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden geschaffen werden.

Die geplanten Nutzungen sollen sich auf vier verschiedene Bereiche am Seelhausener Sees (im Uferbereich) und auch auf die Seefläche selbst (auf dem Wasser) konzentrieren. Der westliche Teil des Seelhausener Sees bleibt von touristischen Nutzungen weitestgehend unberührt, da dieser Bestandteil des Vogelschutzgebietes „Goitsche und Paupitzscher See“ ist. Infolge dessen soll die Nutzung des Seelhausener Sees generell reglementiert werden, insbesondere hinsichtlich der wassersportlichen Aktivitäten im räumlich (außerhalb der Schutzgebietsflächen) und ggf. auch zeitlichen Kontext. Aufgrund der Lage in verschiedenen Bundesländern mit unterschiedlichen rechtlichen Vorschriften zur Gewässernutzung ist eine Reglementierung von vornherein nicht ausschließbar. (vgl. Planunterlage 1 Bl. 1)

Die folgende Tabelle fasst die geplanten Nutzungen am jeweiligen Standort des Sees zusammen. Detaillierte Planungen zur Gestaltung einzelner Bereiche liegen gegenwärtig nicht vor. Eine Konkretisierung einzelner Bereiche erfolgt auf Genehmigungsebene im Rahmen der Projektzulassung. Gegenwärtig ist generell zu prüfen, ob die geplante Folgenutzung des ehemaligen Tagebaus mit Belangen des Artenschutzes vereinbar ist.

Tabelle 1: Übersicht der geplanten Nutzungen am Seelhausener See

Standort <i>Bundesland Landkreis</i>	Lage am See	geplante Nutzungen
1 Dreihausen Sachsen-Anhalt Anhalt-Bitterfeld	am Nordufer	• Badestrand / Badestelle • Campingbereich • Bootseinlassstelle
2 Löbnitz Sachsen Nordsachsen	am Ostufer	• Badestrand / Badestelle • Campingbereich • Ferienhausbereich • Bootseinlassstelle
3 Sausedlitz Sachsen Nordsachsen	am Südufer	• Badestrand / Badestelle • Naturresort / Ferienhäuser • Bootseinlassstelle
4 zw. Dreihausen u. Löbnitz Sachsen Nordsachsen	am nördlichen Ostufer	• Einstiegsstellen für Wassersportarten / Badstelle
Seelhausener See Sachsen Nordsachsen Sachsen-Anhalt Anhalt-Bitterfeld	Wasserfläche	• wassersportliche Aktivitäten: Kiten, Surfen, Schwimmen / Baden, Tauchen • Segel- und Motorboote (begrenzt auf max. 200 Boote, Antrieb Elektromotoren)

Die geplanten Nutzungen sind an den zuvor genannten Standorten vorgesehen. D.h. Bereiche zwischen den Standorten bleiben von den Ufernutzungen unberührt, sodass bestehende Lebensraumstrukturen erhalten werden. Entfernungen zwischen den Standorten:

- Standort Dreihausen / Einstiegstelle zw. Dreihausen u. Löbnitz: ca. 700 m
- Einstiegstelle zw. Dreihausen u. Löbnitz / Standort Löbnitz: ca. 630 m
- Standort Löbnitz / Standort Sausedlitz: ca. 1.000 m

2 Rechtliche Grundlagen und Methodik

2.1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage bildet das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG – Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege) vom 29. Juli 2009, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017, i.V.m. der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSchRL - RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten) und der FFH-Richtlinie (FFH-RL - RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen).

§ 39 BNatSchG enthält Vorgaben für einen allgemeinen Grundsatz für alle wildlebenden Arten (Allgemeiner Artenschutz). Für besonders geschützte und streng geschützte Tiere und Pflanzen wird mit § 44 BNatSchG ein erhöhtes Schutzniveau festgelegt (Besonderer Artenschutz).

Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es „[...] verboten

1. *wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
2. *wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,*
3. *Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
4. *wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören*
(Zugriffsverbote).“

Die Definition besonders und streng geschützter Arten erfolgt im § 7 Abs. 2 BNatSchG.

Nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG gehören zu den *besonders geschützten Arten* alle europäischen Vogelarten (i.S.d. Artikel 1 der VSchRL) sowie alle Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang A oder B der Verordnung (EG) Nr. 338/97, in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) oder in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 aufgeführt werden. Die *streng geschützten Arten* sind nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG eine qualifizierte Teilmenge der besonders geschützten Arten und zwar alle Tier- und Pflanzenarten, die im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97, in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) oder in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 2 gelistet werden. Zurzeit existiert eine Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 und Abs. 2 BNatSchG („Verantwortungsarten“) noch nicht.

Zur Überwindung von Zugriffsverboten bei eingriffsrelevanten Vorhaben bestehen auf europarechtlicher Ebene u.a. Ansatzmöglichkeiten für eine Ausnahme ...

... nach Artikel 16 Absatz 1 der FFH-RL, wenn es keine andere zufriedenstellende Lösung gibt, wenn die Populationen der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet trotz der Ausnahmeregelung ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand verweilen oder wenn zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art vorliegen.

... nach Artikel 9 der VSchRL, wenn es keine andere zufriedenstellende Lösung gibt, wenn das Abweichen von den Verboten im Interesse der Volksgesundheit, der öffentlichen Sicherheit oder im Interesse der Sicherheit der Luftfahrt geschieht oder wenn die getroffene Maßnahme gemäß Artikel 13 VSchRL nicht zu einer Verschlechterung der derzeitigen Lage des Erhaltungszustandes aller unter Artikel 1 fallenden Vogelarten führt.

In der nationalen Rechtsprechung bestehen gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG Legalausnahmen von den zuvor genannten Verbotstatbeständen. „Für nach § 15 Absatz 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 zugelassen oder [...] durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der

Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind [...], liegt kein Verstoß ...

... nach Abs.1 Nr. 1 (Tötungs-/Verletzungsverbot) vor, wenn sich die eingriffsbedingten Beeinträchtigungen bzw. das Tötungs- und Verletzungsrisiko nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei angewandter Schutzmaßnahme nicht vermieden werden kann.

... nach Abs. 1 Nr. 1 (Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen) vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlicher Maßnahme zum Schutz vor Verletzung oder Tötung der Tiere oder vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen sowie zum Erhalt der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Kontext beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind.

... nach Abs. 1 Nr. 3 vor, wenn die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt werden.

Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden. Eine Konkretisierung und genaue Verortung artenschutzrechtlicher Maßnahmen erfolgt erst im Zulassungsverfahren (Genehmigungsebene).

Für Pflanzen, die im Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) aufgeführt sind, gelten die Sätze 2 und 3 (§ 44 Abs. 5 BNatSchG). Bei einer Betroffenheit anderer besonders geschützter Arten liegt bei Durchführung eines Eingriffs oder eines Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

Im BNatSchG sind nach § 45 Abs. 7 Ausnahmen von den Verboten des § 44 zulässig:

- „[...] 1. zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden
2. zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt
3. für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung
4. im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt oder
5. aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art. [...]“

Die Abwägung der Belange des Artenschutzes einschließlich der zugehörigen Maßnahmen obliegt den zuständigen Genehmigungsbehörden.

2.2 Methodik

Im Rahmen des Verfahrens zur *Erklärung des Gemeingebrauchs für den Seelhausener See* ist abzuschätzen, inwieweit sich die geplanten Nutzungen auf streng geschützte und besonders geschützte Arten auswirken, und ob die angedachte Folgenutzung - Entwicklung des Sees als Naherholungsgebiet für die angrenzenden Gemeinden - aus artenschutzrechtlicher Sicht prinzipiell realisierbar ist. Die Betrachtung artenschutzrechtlicher Belange erfolgt daher analog auf Ebene der UVS, als vorgelagerte Planungsebene (vor konkreten Freianlagenplanungen).

Aufgabe ist es, möglichst rechtszeitig entscheidungserhebliche Konflikte zu ermitteln, die sich auch auf die spätere Zulassung einzelner, im Zusammenhang mit der geplanten Folgenutzung stehenden Pläne und Projekte auswirken können. Somit soll eine wirksame Umweltvorsorge gewährleistet werden.

Prinzipiell hat die artenschutzrechtliche Prüfung (auf Ebene der UVS) zum Ziel, artenschutzrechtliche Konflikte frühzeitig zu erkennen, etwaige Konflikte zu minimieren bzw. mittels geeigneter Maßnahmen zu vermeiden und - sofern möglich - räumliche Konfliktlösungskonzepte zu entwickeln. Auf dieser Ebene beschränkt sich die Prüfung der Artenschutzbelange auf eine Risikoeinschätzung für eine Auswahl entscheidungsrelevanter

Tiere- und Pflanzenarten als Basis der nachfolgenden Planungsphasen auf Ebene des Genehmigungsverfahrens (der Projektzulassung). (MIL, 2015)

Untersuchungsraum

Artenschutzrechtlich relevante Beeinträchtigungen werden in einem abgegrenzten Raum betrachtet. Der Untersuchungsraum umfasst den Bereich, in dem Beeinträchtigungen der Lebensstätten bzw. der Lokalpopulationen entscheidungsrelevanter Arten auftreten können, die einem Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 i.V.m. § 5 BNatSchG auslösen können.

Der Untersuchungsraum wird an zwei wesentlichen Parametern festgelegt: relevante Wirkfaktoren des Vorhabens und deren maximale Wirkreichweite sowie Empfindlichkeitsprofile der entscheidungserheblichen Arten. Darüberhinaus kann es erforderlich sein, Lebensräume außerhalb des Untersuchungsraumes einzubeziehen (Ebene für das Störungsverbot). (MIL, 2015)

zu behandelnde Arten

Gegenstand der artenschutzrechtlichen Betrachtung ist die Prüfung auf Eintreten von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG. Demnach sind die Tier- und Pflanzenarten, die im Anhang IV der FFH-RL (Buchstabe a u. b) und die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, sowie die in Art. 1 der VSchRL erfassten europäischen Vogelarten zu betrachten (MIL, 2015). Jedoch liegt derzeit keine Rechtsverordnung nach § 54 BNatSchG vor. Daher entfällt eine Prüfung hierfür.

Prüfschritte

Die Prüfung artenschutzrechtlicher Belange erfolgt nach folgenden Prüfschritten:

1. Ermittlung der Arten: Berücksichtigung aller Arten für deren Vorkommen im untersuchten Gebiet Anhaltspunkte bestehen.
2. Relevanzprüfung: Aus allen ermittelten Arten erfolgt zunächst eine Selektierung der artenschutzrechtlich zu betrachtenden Arten. Geht man von dem Grundsatz aus, dass eine Art umso differenzierter zu betrachten ist, je schutzbedürftiger und empfindlicher sie ist, lässt sich das Tier- und Pflanzenspektrum eingrenzen auf Anhang IV-Arten der FFH-RL und auf europäische Vogelarten gemäß Artikel 1 VSchRL (nach: MIL, 2015)
 - deren natürliches Verbreitungsgebiet im Wirkraum des Vorhabens liegt,
 - die eine besondere Empfindlichkeit gegenüber den bau-, anlage-, oder betriebsbedingten Wirkungen (unmittelbar und mittelbar) des Vorhabens aufweisen und
 - für die Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der betroffenen Population durch das Vorhaben möglich sind.

Die in § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG genannten Verbotstatbestände werden ausschließlich für die nach Relevanzprüfung verbleibenden Arten geprüft.

3. Risikoeinschätzung: Es erfolgt eine Prognose des vorhabensbedingten Eintretens von Zugriffsverboten für die ausgewählten entscheidungsrelevanten Arten. Geprüft wird für die jeweiligen Arten, ob und inwieweit eine Betroffenheit der Population vorliegen können. Für die Arten erfolgt in der Regel eine Art-für-Art-Betrachtung es sei denn, dass eine Abhandlung in Gruppen aufgrund gleicher bzw. ähnlicher Habitatsansprüche und Lebensweisen, die auf ähnliche Betroffenheiten schließen lassen, möglich ist.
4. Im Rahmen der Risikoeinschätzung wird die Möglichkeit der Durchführung von Vermeidungsmaßnahmen, vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen bzw. CEF-Maßnahmen sowie die Machbarkeit und Wirksamkeit von kompensatorischen Maßnahmen bzw. FCS-Maßnahmen untersucht. Eine Konkretisierung und genaue Verortung letzterer Maßnahmen erfolgt erst im Zulassungsverfahren (MIL, 2015).
5. Einschätzung der Erfordernis der Zulassung einer Ausnahme. Eine Ausnahmeprüfung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erfolgt in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzfachbehörde.

3 Auswahl der artenschutzrechtlich zu betrachtenden Arten

3.1 Datenquellen

Folgende Datenquellen wurden verwendet:

- Faunistische Erfassungen (Teil Rastvögel, Teil Brutvögel und Abschlussbericht) [LASIUS, 2017, siehe Anlage 1].
- Datenabfragen Zentrale Artdatenbank [LFULG / ZENA, Abfragezeitraum 2012-2017]
- Standard-Datenbögen zu Natura 2000 – Gebieten [LFULG, 2006 / 2012]
 - SPA: DE 4439-451 „Goitzsche und Paupitzscher See“ | DE 4340-451 Vereinigte Mulde“ | DE 4440-451 „Kämmerereiforst und Leineau“
 - FFH: DE 4340-302 „Vereinigte Mulde und Muldenauen“ | DE 4440-302 „Leinegebiet“ | DE 4440-301 „Ehemaliger Übungsplatz mit Paupitzscher See“
- Kurzbeschreibung der geplanten Nutzungen am Seelhausener See [LMBV, 2015: Aufgabenstellung]

3.2 Sonderuntersuchungen

Im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung zur Folgenutzung des Seelhausener Sees erfolgten faunistische Untersuchungen nach der mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde abgestimmten Aufgabenstellung der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV, 2017 | LMBV, 2015). Demnach erfolgten faunistische Erfassungen zu den Arten bzw. -gruppen Vögel, Zauneidechse sowie Tagfalter und Heuschrecken.

Art / Artengruppe	Untersuchungszeitraum	Bereiche <i>vgl. LASIUS, 2017: Abschlussbericht</i>
Rastvögel	Okt. 2016 - März 2017	östlicher Teil des Sees
Brutvögel	März 2017 - Juni 2017	(außerhalb des SPA „Goitzsche und Paupitzscher See“)
Zauneidechse	Mai-Juni 2017 Aug.-Sept. 2017	Uferbereiche (im Norden / Nordwesten, im Osten bei Löbnitz und im Süden bei Sausedlitz)
Tagfalter	Mai 2017 – Sept. 2017	Südufer des Sees bei Sausedlitz
Heuschrecken	Mai 2017 – Sept. 2017	

3.3 Untersuchungsraum

Gemäß der Aufgabenstellung der LMBV zu *Faunistischen Untersuchungen / Kartierungen zum Verfahren ‚Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See‘* (LMBV, 2015) ist der vorhandene Rundweg als Untersuchungsgebietsgrenze festgelegt, wobei im Norden der ufernahe Erosionsbereich südlich der S12 mit einbezogen wurde (*vgl. Planunterlage 1 Bl. 1*).

Die Aufgabenstellung wurde mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde (UNB) abgestimmt (LMBV, 2017).

3.4 Vorhabensspezifische relevante Wirkfaktoren

Nachfolgend werden zu erwartende Wirkfaktoren, die vom Bauvorhaben auf die Arten und ihre Habitate ausgehen, aufgelistet. Die Relevanz der vorhabenbedingten Wirkfaktoren ist abhängig von der konkreten Ausprägung der Wirkungspfade. Die bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkfaktoren werden hinsichtlich der spezifischen Betroffenheit für die Arten abgeprüft.

Tabelle 2: mögliche vom Vorhaben ausgehende Wirkfaktoren

Wirkfaktor	Erläuterung
Lärmimmissionen <i>baubedingt, betriebsbedingt</i>	- Einträge von akustischen Reizen (Verlärmung, Schall) infolge anthropogener Nutzungen / Tätigkeiten, insbesondere: - Bauaktivitäten - Erholungsnutzung wie Baden, Surfen, Kiten, Tauchen, Strandnutzung, Camping, Ferienhausnutzung und Bootsverkehr (v.a. Motorboote)
Einträge optischer Reize <i>baubedingt, betriebsbedingt</i>	- Einträge von visuell wahrnehmbaren Reizen (z.B. Bewegung, Reflexion) durch anthropogene Nutzungen bzw. Anwesenheit von Menschen: - Bautätigkeiten - geplante Erholungsnutzungen auf dem Wasser, wie Kiten, Surfen, Schwimmen, Tauchen sowie Motor- und Segelboote - touristische Nutzungen am Seeufer wie Badestrand, Resort, Camping, Erholungssuchende (Spaziergänger, Skater etc.) - Lichtimmissionen durch u.a. Ferienhausnutzungen und erhöhtes Kfz-Aufkommen, i.d.R. große Reichweite
Stoffeinträge <i>baubedingt, betriebsbedingt</i>	- erhöhte Gefahr von Einträgen fester, flüssiger u. gasförmiger Stoffe durch Einsatz von Baumaschinen / -fahrzeugen und infolge eines erhöhtem Verkehrsaufkommens auf den bestehenden Straßen / Wege - Stoffeinträge infolge der Bootsnutzungen insbesondere durch Motorboote
erhöhtes Mortalitätsrisiko <i>baubedingt, betriebsbedingt</i>	- Kollisionsgefahr infolge des Baustellenverkehrs und infolge des höheren Verkehrsaufkommens auf bestehenden Straßen / Wege; mit steigender Geschwindigkeit nimmt Kollisionsrisiko zu - Kollisionsgefahr: Fehleinschätzung / -deutung durch schnell fahrende Boote - Falleneffekte durch offene Baugruben
Flächeninanspruchnahme einhergehend mit Veränderung der Habitatstrukturen <i>baubedingt, anlagebedingt</i>	- vorübergehende und dauerhafte Flächeninanspruchnahme / -verlust von Habitatstrukturen z.B. im Zuge der Errichtung von Ferienhäusern, von Bootseinlassstelle und von Zuwegungen oder im Zuge der Baufeldfreimachung / Baufreiheit - Beseitigen von Vegetationsbeständen und Versiegelung durch Überbauung
Wellenschlag <i>betriebsbedingt</i>	- bootsinduzierter Wellenschlag einhergehend mit Erhöhung / Verstärkung des bestehenden Wellenschlag-Effektes am Ufer (windinduziert) - Wassersportaktivitäten wie Surfen, Kiten, Tauchen oder Baden mit marginaler Erhöhung des Wellenschlag-Effektes

3.5 Auswahl der artenschutzrechtlich zu betrachtenden Arten

Das zu untersuchende Artenspektrum ist in der „Aufgabenstellung faunistische Untersuchungen / Kartierungen zum Verfahren ‚Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See‘“ (LMBV, 2015) festgelegt. Die Aufgabenstellung wurde im Auftrag der LMBV durch das Büro bioplan (Gutachterbüro für Stadt- und Landschaftsökologie Leipzig, Dr. Petra Strzelczyk) erarbeitet und mit der zuständigen UNB (Landratsamt Nordsachsen, SG Naturschutz, Hr. Müller) abgestimmt (nach: LMBV, 12/2017: Mailverkehr zwischen bioplan und UNB).

In der abgestimmten Aufgabenstellung ist das zu betrachtende Artenspektrum auf die Artengruppe Vögel, insbesondere Brut- und Rastvögel, auf Tagfalter und Heuschrecken sowie auf die Art Zauneidechse festgelegt. „Aufgrund der Gebietsbegehung am 14.7.2016 und der flächenbezogenen geplanten Nutzungen sind andere Artengruppen nicht untersuchungsrelevant“ (LMBV, 2015: Aufgabenstellung *Faunistische Untersuchungen / Kartierungen zum Verfahren ‚Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See‘*, S.9). Infolge des vorhandenen windinduzierten Wellenschlages wurde zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Besiedlung geeigneter Brachflächen bzw. wassernaher Schilfgürtel durch Amphibien und Libellen ausgeschlossen (BIOPLAN, 2018). Der Seelhausener See ist ein Angelgewässer, dessen Fischbestand durch Besatz erfolgte, und daher keine gefährdeten Arten vorkommen (BIOPLAN, 2018). In der artenschutzrechtlichen Betrachtung besitzen die i.d.R. ubiquitären Arten keine Relevanz. Daher wurde auf eine Betrachtung der Artengruppe Fische verzichtet.

Die Einschätzung erfolgt für die nach Aufgabenstellung abgestimmten entscheidungsrelevanten Arten der Artengruppe Brut- und Rastvögel, Reptilien, Heuschrecken und Tagfalter, die aus dem durch das Büro LASIUS erfassten Artenspektrum selektiert wurden.

Auf Ebene der Genehmigungsplanungen / -verfahren (Zulassung einzelner Vorhaben) sind jedoch weitere Artengruppe zu berücksichtigen.

VÖGEL

Brutvögel (nach: LASIUS, 2017)

Insgesamt konnten 81 Vogelarten festgestellt werden, wobei 36 Arten ein sicheres Brutvorkommen im Gebiet und drei Arten aufgrund zu geringer Nachweisdichten einen Brutverdacht aufwiesen. Brutplätze befinden sich vorwiegend auf der Landseite. Wasserseitig fungieren lediglich die Schilfgürtel im Uferbereich als potenzieller Brutplatz. Auf flachgründigen Gewässerflächen brütende Vögel wie beispielsweise Blässhuhn konnten im Rahmen der faunistischen Erfassungen nicht festgestellt werden. Unterschiedliche Habitatstrukturen stellen Bruthabitate mit charakteristischem Artenspektrum da. Während Offenlandbereiche mit eingestreuten Gehölzen vorwiegend von Dorngrasmücke, Neuntöter und Schwarzkehlchen besiedelt werden, kommt in vegetationsarmen Flächen (z.B. Durchbruchstelle) und in Arealen mit dichter, aber niedriger Vegetation (z.B. Wiesen) u.a. Feldlerche vor. In den Waldbereichen im Süden und Osten des Sees wurden vor allem Fitis, Buchfink und Weidenmeise beobachtet. In halboffene und bestockte Areale kommen Arten mit breiter ökologischer Amplitude vor, wie beispielsweise Amsel oder Mönchsgasmücke. Die Uferzone des Sees bietet Brutplätze für sämtliche an Wasser gebundene Arten wie z.B. Rohrammer.

Mit insgesamt 30 Brutpaaren ist die Feldlerche im Gebiet am stärksten vertreten. Sehr häufig, mit jeweils über 20 Brutpaaren sind die Arten Goldammer, Fitis, Dorngrasmücke und Amsel sowie häufig mit 11 Brutpaaren der Neuntöter vorkommend.

Rastvögel, Überwinterungsgäste u. Durchzügler (nach: LASIUS, 2017)

Insgesamt wurden 59 Arten bzw. Artengruppen erfasst. Die meisten Vögel halten sich zur Zugzeit im Oktober / November bzw. im Februar / Anfang März im Gebiet auf. Rastende und überwinternde Vögel kamen gehäuft auf der gesamten Seefläche vor, mit einer größeren Ansammlung am Gewässerrand und eher kleineren auf offener, zentraler Seefläche. Die Verteilung auf dem See korreliert je nach Windrichtung. Das Ostufer sowie die Spitze des Nordufers bilden dabei den räumlichen Schwerpunkt mit regelmäßig auftretenden Wasservogelansammlungen. Insgesamt wird das Untersuchungsgebiet als bedeutendes Rast- und Überwinterungsgebiet für Vögel eingestuft.

Häufigste auftretende Rastvogelart im Gebiet ist das Blässhuhn sowie die Arten Stockente, Reiherente und Tafelente. In geringerer Individuenzahl kommen Standvögel und Wintergäste des umliegenden Festlandes, wie u.a. Rotkehlchen, Zaunkönig oder Erlenzeisig, vor. Trauerente und Ohrentaucher gehören zu den selten Gastvögeln im Gebiet. Blässhuhn, Reiherente und Kormoran sind die Vogelarten, die sich den gesamten Winter über im Gebiet aufhalten. Der Seelhausener See wird von den Arten Höckerschwan und Singschwan sowie von verschiedenen Gänsearten als Schlafplatz genutzt.

Angrenzende Acker- und Grünlandareale stellen weitere Rastflächen der Arten Kiebitz und Höckerschwan sowie verschiedenen Gänsearten dar.

Nahrungsgäste (nach: LASIUS, 2017)

Generell stellt der Seelhausener See Nahrungsfläche für verschiedene Wasservogelarten dar. Der am häufigsten auftretende Nahrungsgast ist der Kormoran sowie Lachmöwe und Flussseseschwalbe. Umliegende Strukturen wie beispielsweise einzelne Obstbäume am Nordufer nutzen Arten wie Star oder Feldsperling als Nahrungsraum. Die Ackerflächen bei Sausedlitz und die Wiese im Nordosten des Sees bis nach Löbnitz werden sporadisch von Mäusebussard und Insekten suchenden Singvögeln zur Jagd / Nahrungssuche genutzt.

REPTILIEN

Zauneidechse (nach: LASIUS, 2017)

Zauneidechsen besitzen im Gebiet ein flächendeckendes Vorkommen mit Verbreitungslücken bzw. geringsten Nachweisedichten im Nordwesten (hochwasserbedingter Deichbruch), im Südwesten von Löbnitz und südlich des Seelhausener Sees.

Es wird vermutet, dass es sich im Gesamtgebiet um eine Lokalpopulation mit 250 bis 450 Individuen handelt. Da in nahezu allen Bereichen Tiere aller Altersstadien gefunden wurden, ist davon auszugehen, dass fast das gesamte Gebiet als Reproduktionsort fungiert. Die meisten Tiere hielten sich nicht direkt am Wasser auf. Der Erhaltungszustand der Population ist nach LASIUS mit gut bis hervorragend eingestuft. Die Habitatqualität wird aufgrund des derzeitigen Sukzessionsstadiums mit zahlreichen adäquaten Reproduktionsflächen und Versteckmöglichkeiten sowie einem hohen Anteil an wärmebegünstigte Teilflächen, bedingt durch die Hanglage, als hervorragend eingeschätzt. Auch die Vernetzung mit anderen Biotopen ist gegeben. Bei voranschreitender Sukzession werden sich langfristig im Gebiet weniger für Zauneidechsen geeignete Strukturen entwickeln.

Im Bestand bestehen bereits Störfaktoren wie die Straße S12 / L139 und der Rundweg durch u.a. unregelmäßige Befahren von Kraftfahrzeugen sowie der Siedlungsbereich von Löbnitz, welcher < 500 m entfernt liegt. Spaziergänger u.a. mit Hunde stellen ein weiteres Gefährdungspotenzial für die Art dar.

TAGFALTER UND WIDDERCHEN (nach: LASIUS, 2017)

Schmetterlinge wurden im Süden des Untersuchungsgebietes qualitativ mittels Sichtbeobachtung und Kecherfang erfasst. Insgesamt konnten 24 Tagfalter-Arten und ein Widderchen festgestellt werden. Aufgrund einer hohen Nachweisfrequenz ist davon auszugehen, dass 13 Tagfalter-Arten reproduzierend in der Probefläche vorkommen.

Im Ergebnis der Erfassung wurde festgestellt, dass das untersuchte Areal keine überregionale Bedeutung als Schmetterlingshabitat aufweist. Nachweise von Arten geschützt nach Anhang IV der FFH-RL und/oder nach Anhängen der EG-Verordnung 338/97 blieben aus.

Aufgrund dessen ist die Artengruppe im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG nicht weiter zu betrachten. Auf Ebene der Genehmigungsplanung zur Zulassung von Vorhaben ist jedoch die Artengruppe bzw. einzelne Arten auf Verbote des allgemeinen Artenschutzes nach § 39 BNatSchG zu untersuchen.

Tabelle 3: Ergebnisse der Erfassung Tagfalter und Widderchen

Art (Tagfalter u. Widderchen)		Repro- duktion	Rote Liste	
			Sachsen	Deutschland
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	X		
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Schornsteinfeger	X		
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel			
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter		3	V
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	X		
<i>Erynnis tages</i>	Dunkler Dickkopffalter	X	V	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter			
<i>Inachis io</i>	Tagpfauenauge			
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Permuterfalter	X		
<i>Leptidea sinapis/ juvernica</i>	Leguminosen- / Schmalflügel-Weißling	X		D
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter			
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter		V	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	X		
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	X		
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	X		

Art (Tagfalter u. Widderchen)		Repro- duktion	Rote Liste	
			Sachsen	Deutschland
<i>Pararge aegaria</i>	Waldbrettspiel			
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling			
<i>Pieris napi</i>	Grünaderweißling	X		
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	X		3
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter			
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechelbläuling	X		
<i>Polyommatus semiargus</i>	Rotkleebbläuling		2	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	X		
<i>Vanessa vanessa</i>	Admiral			
<i>Zygaena filipendula</i>	Gemeines Widderchen			

HEUSCHRECKEN (nach: LASIUS, 2017)

Heuschrecken wurden auf einer Probefläche im Süden des Untersuchungsgebietes akustisch und visuell erfasst. Insgesamt konnten 16 Heuschrecken-Arten gefunden werden, wobei das nachgewiesene Artenspektrum einer charakteristischen Artzusammensetzung offener bis halboffener Ruderalflächen mit vereinzelt Gehölzaufwuchs entspricht. Die Habitatstrukturen werden mit einer durchschnittlichen Lebensraumqualität für Heuschrecken eingestuft. Das Gebiet bietet ausgesprochen gefährdeten Arten bzw. Arten, die in ihrer Lebensweise räumlich stark eingeschränkt sind, keinen adäquaten Lebensraum. Die erfassten Arten kommen überregional häufig vor.

Es handelt sich um keine im Anhang IV der FFH-RL und/oder in den Anhängen der EG-Verordnung 338/97 gelisteten Heuschrecken. Aufgrund dessen ist die Artengruppe im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG nicht weiter zu betrachten. Auf Ebene der Genehmigungsplanung zur Zulassung von Vorhaben ist jedoch die Artengruppe bzw. einzelne Arten auf Verbote des allgemeinen Artenschutzes nach § 39 BNatSchG zu untersuchen.

Tabelle 4: Ergebnisse der Heuschrecken-Erfassung

Art (Heuschrecken)		Rote Liste	
		Sachsen	Deutschland
<i>Chorthippus apricarius</i>	(Feld-Grashüpfer)		
<i>Chorthippus ieguttulus</i>	(Nachtigall-Grashüpfer)		
<i>Chorthippus brunneus</i>	(Bruaner Grashüpfer)		
<i>Chorthippus dorsatus</i>	(Wiesen-Grashüpfer)		
<i>Chorthippus moliis</i>	(Verkannter Grashüpfer)		
<i>Chorthippus parallelus</i>	(Gemeiner Grashüpfer)		
<i>Chrysochraon dispar</i>	(Große Goldschrecke)		
<i>Conocephalus fuscus</i>	(Langflügelige Schwertschrecke)		
<i>Leptophyes albobittata</i>	(Gestreifte Zartschrecke)	V	
<i>Meconema thalassinum</i>	(Gemeine Eichenschrecke)		
<i>Metrioptera roeselii</i>	(Roesels Beißschnecke)		
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	(Gefleckte Keulenschrecke)		
<i>Oedipoda caerulea</i>	(Gemeine Sichelschrecke)		V
<i>Phaneroptera falcata</i>	(Gemeine Sichelschrecke)		
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	(Gewöhnliche Strauchschrecke)		
<i>Platycleis aëbopunctata</i>	(Westliche Beißschrecke)		

Die folgende Tabelle fasst die Arten zusammen, die im Rahmen des § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG zu betrachten sind. Das entscheidungsrelevante Artenspektrum beschränkt sich auf nach Anhang IV der FFH-RL geschützte Tiere und Pflanzen sowie auf europäische Vogelarten gemäß Artikel 1 VSchRL ein (vgl. Kapitel 2.2.).

Tabelle 5: Schutzstatus und Gefährdung der entscheidungsrelevanten Arten

Artname	Schutzstatus					EHZ gesamt SN	Vorkommen im Gebiet Status (Anzahl Individuen / BP Erfassungszeitraum)
	RL SN	D	EG-VO 338/97	FFH- RL	VSch RL		
VÖGEL							
Accipiter nisus Sperber	-	-	Anh. A	-	Art. 1	günstig	NG (1 E-Mär)
Acrocephalus arundinaceus Drosselrohrsänger	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (6 / 2 BP M-Mai, E-Mai, A-Jun)
Acrocephalus scirpaceus Teichrohrsänger	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (25 / 7 BP M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun)
Actitis hypoleucos Flussuferläufer	2	2	-	-	Art. 1	schlecht	DZ (7 E-Mär, M-Mai, E-Mai)
Aegithalos caudatus Schwanzmeise	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (10 / 3 BP E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai), RV (54 Okt, Nov, Dez, Feb, A-Mär)
Alauda arvensis Feldlerche	V	3	-	-	Art. 1	unzu- reichend	BV (103 / 30 BP E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun) RV (13 Okt, Feb, A-Mär, E-Mär)
Alcedo atthis Eisvogel	3	-	-	-	Anh. I	unzu- reichend	RV (2 Okt, Dez)
Alopochen aegyptiaca Nilgans	-	-	-	-	Art. 1	nicht bewertet	RV (35 Jan)
Anas acuta Spießente	-	3	-	-	Art. 1	Gastvogel	RV (2 Jan)
Anas penelope Pfeifente	-	R	-	-	Art. 1	nicht bewertet	RV (81 Okt, Nov, Dez, Feb, A-Mär)
Anas platyrhynchos Stockente	-	-	-	-	Art. 1	günstig	mBV (36 E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (1.738 Okt, Jan)
Anas strepera Schnatterente	3	-	-	-	Art. 1	unzu- reichend	RV (109 Okt, Nov, Dez, Feb)
Anser fabalis / Anser albifrons Saatgans / Blässgans	-	-	-	-	Art. 1	Gastvogel	RNV (2.000 auf Acker nördl. L139/S12 Dez)
Anser anser Graugans	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (170 E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, E- Jun), RV (33 Okt, Nov, E-Mär), RNV (81 Acker südl. L139/S12 Dez)
Anthus trivialis Baumpieper	3	3	-	-	Art. 1	schlecht	BV (3 / 1 BP Apr, M-Mai, E-Mai)
Anthus pratensis Wiesenpieper	2	2	-	-	Art. 1	schlecht	DZ (2 E-Mär, Apr), RV (27 Okt, Nov)
Apus apus Mauersegler	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (3 A-Jun)

RL – Rote Liste | SN – Sachsen | D – Deutschland | EHZ – Erhaltungszustand (nach: LFULG, 2017)

Einstufung RL: 0 ausgestorben | 1 vom Aussterben bedroht | 2 stark gefährdet | 3 gefährdet | R extrem selten | V Vorwarnliste | G Gefährdung unbekannten Ausmaßes | D Daten unzureichend | - ungefährdet

BV Brutvogel | **mBP** möglicher Brutvogel (Brutverdacht) | **BP** Brutpaar | **RV** Rastvogel | **ÜG** Überwinterungsgast | **NG** Nahrungsgast | **DZ** Durchzügler | **RNV** rastende / nahrungssuchende Vögel angrenzender Acker- u. Grünlandflächen

Erfassungszeitraum (n. Begehung LASIUS, 2017): **Okt** – 26.10.2016 | **Nov** – 23.11.2016 | **Dez** – 13.12.2016 | **Jan** – 25.01.2017 | **Feb** – 27.02.2017 | **A-Mär** – 07.03.2017 | **E-Mär** – 20.03.2017 | **Apr** – 18.04.2017 | **M-Mai** – 11.05.2017 | **E-Mai** – 19.05.2017 | **A-Jun** – 07.06.2017 | **E-Jun** – 22.06.2017 | **M-Aug** – 14.08.2017 | **E-Aug** – 25.08.2017 | **M-Sep** – 12.09.2017 | **A-Mär** – Begehung mit höchste erfasster Anzahl an Individuen einer Art

Artname	Schutzstatus				EHZ gesamt SN	Vorkommen im Gebiet Status (Anzahl Individuen / BP Erfassungszeitraum)	
	RL SN	D	EG-VO 338/97	FFH- RL			VSch RL
<i>Ardea cinerea</i> Graureiher	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG / ÜG (5 E-Mär, <u>Apr</u> , <u>E-Mai</u>), RV (7 <u>Okt</u> , Nov, E-Mär)
<i>Aythya ferina</i> Tafelente	3	-	-	-	Art. 1	unzu- reichend	NG (1 <u>E-Mär</u>), RV (1.209 Okt, <u>Nov</u> , Dez, Feb, A-, E-Mär)
<i>Aythya fuligula</i> Reiherente	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (1.164 <u>E-Mär</u> , Apr, M-Mai, E-Mai, E- Jun), RV / ÜG (3.134 Okt, Nov, Dez, Jan, A- Mär, E-Mär)
<i>Aythya marila</i> Bergente	R	R	-	-	Art. 1	Gastvogel	RV (1 <u>Feb</u>)
<i>Bucephala clangula</i> Schellente	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (26 <u>E-Mär</u> , Apr), RV (185 Okt, Nov, Dez, <u>Feb</u> , A-Mär, E-Mär)
<i>Buteo buteo</i> Mäusebussard	-	-	Anh. A	-	Art. 1	günstig	NG (7 E-Mär, Apr, M-Mai, <u>E-Mai</u> , <u>A-Jun</u>), RV (3 Dez, <u>Jan</u>)
<i>Casmerodius albus</i> Silberreiher	-	-	Anh. A	-	Art. 1	Gastvogel	RV (17 Okt, <u>Nov</u> , Dez, Feb)
<i>Carduelis cannabina</i> Bluthänfling	V	3	-	-	Art. 1	günstig	NG (2 <u>E-Mai</u>)
<i>Carduelis carduelis</i> Stieglitz	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (50 / 11 BP E-Mär, Apr, M-Mai, <u>E-Mai</u> , A-Jun, E-Jun), RV (52 <u>Okt</u> , Dez)
<i>Carduelis chloris</i> Grünfink	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (29 / 2 BP E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A- Jun, E-Jun), RV (21 <u>Okt</u> , Nov, Feb, A-Mär)
<i>Carduelis spinus</i> Erlenzeisig	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (107 / 22 BP <u>E-Mär</u>), RV (221 Okt, Nov, Dez, A-Mär, <u>E-Mär</u>)
<i>Charadrius dubius</i> Flussregenpfeifer	-	-	-	-	Art. 1	unzu- reichend	BV (17 / 4 BP Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, <u>E-Jun</u>)
<i>Chlidonias niger</i> Trauerseeschwalbe	0	1	-	-	Anh. I	nicht bewertet	NG (2 <u>E-Mai</u>)
<i>Circus aeroginosus</i> Rohrweihe	-	-	Anh. A	-	Anh. I	unzu- reichend	mBV (6 / 0-2 BP <u>Apr</u> , <u>M-Mai</u> , A-Jun, E- Jun)
<i>Coccothraustes cocco- thraustes</i> Kernbeißer	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (11 E-Mär, Apr, E-Mai, <u>A-Jun</u>), RV (18 <u>A-Mär</u>)
<i>Columba palumbus</i> Ringeltaube	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (2 <u>E-Mär</u>), RV (6 <u>A-Mär</u>)
<i>Corvus corax</i> Kolkrabe	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (11 Apr, <u>E-Mai</u> , A-Jun, E-Jun), RV (5 Nov, Feb)
<i>Corvus cornix</i> Nebelkrähe	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (16 E-Mär, M-Mai, E-Mai, <u>A-Jun</u> , E- Jun)
<i>Cuculus canorus</i> Kuckuck	3	V	-	-	Art. 1	unzu- reichend	BV (5 / 1 BP M-Mai, <u>E-Mai</u> , A-Jun)
<i>Cygnus olor</i> Höckerschwan	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (20 E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, <u>A-Jun</u> , E-Jun), RV (254 Okt, Nov, Dez, Jan, Feb, A-Mär), RNV (70 auf Acker südl. L139/S12 Dez)

RL – Rote Liste | SN – Sachsen | D – Deutschland | EHZ – Erhaltungszustand (nach: LFULG, 2017)

Einstufung RL: 0 ausgestorben | 1 vom Aussterben bedroht | 2 stark gefährdet | 3 gefährdet | R extrem selten | V Vorwarnliste | G Gefährdung unbekannten Ausmaßes | D Daten unzureichend | - ungefährdet

BV Brutvogel | **mBP** möglicher Brutvogel (Brutverdacht) | **BP** Brutpaar | **RV** Rastvogel | **ÜG** Überwinterungsgast | **NG** Nahrungsgast | **DZ** Durchzügler | **RNV** rastende / nahrungssuchende Vögel angrenzender Acker- u. Grünlandflächen
Erfassungszeitraum (n. Begehung LASIUS, 2017): **Okt** – 26.10.2016 | **Nov** – 23.11.2016 | **Dez** – 13.12.2016 | **Jan** – 25.01.2017 | **Feb** – 27.02.2017 | **A-Mär** – 07.03.2017 | **E-Mär** – 20.03.2017 | **Apr** – 18.04.2017 | **M-Mai** – 11.05.2017 | **E-Mai** – 19.05.2017 | **A-Jun** – 07.06.2017 | **E-Jun** – 22.06.2017 | **M-Aug** – 14.08.2017 | **E-Aug** – 25.08.2017 | **M-Sep** – 12.09.2017 | **A-Mär** – Begehung mit höchste erfasster Anzahl an Individuen einer Art

Artnamen	Schutzstatus					EHZ gesamt SN	Vorkommen im Gebiet Status (Anzahl Individuen / BP Erfassungszeitraum)
	RL SN	D	EG-VO 338/97	FFH- RL	VSch RL		
<i>Delichon urbicum</i> Mehlschwalbe	3	3	-	-	Art. 1	unzu- reichend	NG (27 E-Mai, E-Jun)
<i>Dendrocopos major</i> Buntspecht	-	-	-	-	Art. 1	günstig	RV (2 Jan, Feb), NG (8 Apr, M-Mai, A- Jun, E-Jun)
<i>Dendrocopos minor</i> Kleinspecht	-	V	-	-	Art. 1	günstig	NG (1 E-Mai)
<i>Emberiza calandra</i> Grauammer	V	V	-	-	Art. 1	günstig	BV (7 / 1 BP M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (3 Feb)
<i>Emberiza citrinella</i> Goldammer	-	V	-	-	Art. 1	günstig	BV (98 / 24 BP E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (21 Nov, Dez, Feb, A-Mär)
<i>Emberiza schoeniclus</i> Rohrhammer	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (54 / 15 BP E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (14 Okt, A-Mär, E-Mär)
<i>Erithacus rubecula</i> Rotkehlchen	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (21 / 7 BP E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (14 Okt, Nov, Dez, Feb)
<i>Falco subbuteo</i> Baumfalke	3	3	Anh. A	-	Art. 1	günstig	NG (1 A-Jun)
<i>Falco tinnunculus</i> Turmfalke	-	-	Anh. A	-	Art. 1	günstig	NG (5 E-Mär, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (2 Okt, Jan)
<i>Fringilla coelebs</i> Buchfink	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV / NG / DZ (50 / 14 BP E-Mär, Apr, M- /E-Mai, A-/E-Jun), RV (10 Okt, Feb)
<i>Fulica atra</i> Blässhuhn	-	-	-	-	Art. 1	unzureich- end	RV / ÜG (8.800 Okt, Nov, Dez, Jan, Feb, A-Mär, E-Mär)
<i>Garrulus glandarius</i> Eichelhäher	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (10 E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (7 Nov, Dez, Jan, Feb)
<i>Hippolais icterina</i> Gelbspötter	V	-	-	-	Art. 1	unzu- reichend	BV (17 / 4 BP M-Mai, E-Mai, A-Jun, E- Jun)
<i>Hirundo rustica</i> Rauchschwalbe	3	3	-	-	Art. 1	unzu- reichend	NG / DZ (462 Apr, M-Mai, A-Jun, E-Jun)
<i>Lanius collurio</i> Neuntöter	-	-	-	-	Anh. I	günstig	BV (29 / 11 BP E-Mai, A-Jun, E-Jun)
<i>Larus canus</i> Sturmmöwe	-	-	-	-	Art. 1	unzu- reichend	ÜG (3 E-Mai, E-Jun)
<i>Larus ridibundus</i> Lachmöwe	V	-	-	-	Art. 1	unzureich- end	NG (280 E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (43 Okt, Dez, E-Mär)
<i>Larus spec.</i> Großmöwe (unb.) [Art-komplex: Silber-, Mittel-meer-, Steppenmöwe]	-	-	-	-	Art. 1	unzu- reichend	NG / ÜG (14 E-Mär, M-Mai, E-Jun), RV (425 Okt, Nov, Dez, Feb.17, A-Mär, E-Mär)
<i>Locustella naevia</i> Feldschwirl	-	3	-	-	Art. 1	unzu- reichend	BV (5 / 2 BP Apr, M-Mai, E-Mai)

RL – Rote Liste | SN – Sachsen | D – Deutschland | EHZ – Erhaltungszustand (nach: LFULG, 2017)

Einstufung RL: 0 ausgestorben | 1 vom Aussterben bedroht | 2 stark gefährdet | 3 gefährdet | R extrem selten | V Vorwarnliste | G Gefährdung unbekannten Ausmaßes | D Daten unzureichend | - ungefährdet

BV Brutvogel | **mBP** möglicher Brutvogel (Brutverdacht) | **BP** Brutpaar | **RV** Rastvogel | **ÜG** Überwinterungsgast | **NG** Nahrungsgast | **DZ** Durchzügler | **RNV** rastende / nahrungssuchende Vögel angrenzender Acker- u. Grünlandflächen
Erfassungszeitraum (n. Begehung LASIUS, 2017): **Okt** – 26.10.2016 | **Nov** – 23.11.2016 | **Dez** – 13.12.2016 | **Jan** – 25.01.2017 | **Feb** – 27.02.2017 | **A-Mär** – 07.03.2017 | **E-Mär** – 20.03.2017 | **Apr** – 18.04.2017 | **M-Mai** – 11.05.2017 | **E-Mai** – 19.05.2017 | **A-Jun** – 07.06.2017 | **E-Jun** – 22.06.2017 | **M-Aug** – 14.08.2017 | **E-Aug** – 25.08.2017 | **M-Sep** – 12.09.2017 | **A-Mär** – Begehung mit höchste erfasster Anzahl an Individuen einer Art

Artnamen	Schutzstatus					EHZ gesamt SN	Vorkommen im Gebiet Status (Anzahl Individuen / BP Erfassungszeitraum)
	RL SN	D	EG-VO 338/97	FFH- RL	VSch RL		
<i>Lullula arborea</i> Heidelerche	3	V	-	-	Anh. I	unzu- reichend	BV / DZ (19 / 3 BP <u>E-Mär</u> , Apr, M-Mai, E- Mai, <u>E-Jun</u>), RV (10 <u>Feb</u>)
<i>Luscinia mega- rhynchos</i> Nachtigall	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (25 / 7 BP Apr, M-Mai, <u>E-Mai</u> , A-Jun, E-Jun)
<i>Melanitta nigra</i> Trauerente	-	-	-	-	Art. 1	Gastvogel	RV (1 <u>Okt</u>)
<i>Mergus albellus</i> Zwergsäuger	-	-	-	-	Art. 1	Gastvogel	RV (5 Jan, <u>Feb</u>)
<i>Mergus merganser</i> Gänsesäger	R	V	-	-	Art. 1	unzu- reichend	NG (3 <u>E-Mär</u> , Apr) RV (7 <u>A-Mär</u> , E-Mär)
<i>Merops apiaster</i> Bienenfresser	R	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (9 <u>A-Jun</u> , E-Jun)
<i>Milvus milvus</i> Rotmilan	-	V	Anh. A	-	Anh. I	günstig	NG / ÜG (5 <u>E-Mär</u> , E-Mai, A-Jun), RV (1 <u>Feb</u>)
<i>Motacilla alba</i> Bachstelze	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV / NG (50 / 9 BP <u>E-Mär</u> , Apr, M-/E-Mai, <u>A-Jun</u> , E-Jun), RV (6 <u>Okt</u>)
<i>Netta rufina</i> Kolbenente	R	-	-	-	Art. 1	nicht bewertet	RV (135 <u>Okt</u> , Nov, Feb)
<i>Oenanthe oenanthe</i> Steinschmätzer	1	1	-	-	Art. 1	schlecht	DZ (3 <u>M-Mai</u>)
<i>Oriolus oriolus</i> Pirol	V	V	-	-	Art. 1	günstig	DZ (3 <u>E-Mai</u>)
<i>Parus caeruleus</i> Blaumeise	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (15 / 3 BP <u>E-Mär</u> , Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, <u>E-Juni</u>), RV (52 Okt, Dez, <u>Jan</u> , Feb, A-Mär)
<i>Parus cristatus</i> Haubenmeise	-	-	-	-	Art. 1	günstig	RV (10 <u>A-Mär</u>)
<i>Parus major</i> Kohlmeise	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (8 <u>E-Mär</u> , Apr, E-Mai, A-Jun), RV (38 <u>Okt</u> , Dez, Jan, Feb)
<i>Parus montanus</i> Weidenmeise	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (14 / 3 BP <u>E-Mär</u> , Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, <u>E-Jun</u>), RV (10 <u>Nov</u> , Dez)
<i>Parus palustris</i> Sumpfschneise	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (4 / 1 BP <u>E-Mär</u> , M-Mai)
<i>Passer passer</i> Feldsperling	-	V	-	-	Art. 1	günstig	NG (7 <u>A-Jun</u> , E-Jun)
<i>Phasianus colchicus</i> Jagdfasan	-	-	-	-	Art. 1	nicht bewertet	BV (6 / 1 BP <u>E-Mär</u> , Apr, M-Mai, A-Jun, E- Jun), RV (2 <u>Nov</u> , <u>Dez</u>)
<i>Phalacrocorax carbo</i> Kormoran	V	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (551 <u>E-Mär</u> , Apr, M-Mai, <u>E-Mai</u> , A- Jun, E-Jun), RV / ÜG (33 Okt, Nov, <u>Dez</u> , Jan, Feb, A-Mär, E-Mär)
<i>Phoenicurus phoen- icurus</i> Gartenrotschwanz	3	V	-	-	Art. 1	günstig	DZ (1 <u>Apr</u>)

RL – Rote Liste | SN – Sachsen | D – Deutschland | EHZ – Erhaltungszustand (nach: LFULG, 2017)

Einstufung RL: 0 ausgestorben | 1 vom Aussterben bedroht | 2 stark gefährdet | 3 gefährdet | R extrem selten | V Vorwarnliste | G Gefährdung unbekannten Ausmaßes | D Daten unzureichend | - ungefährdet

BV Brutvogel | **mBP** möglicher Brutvogel (Brutverdacht) | **BP** Brutpaar | **RV** Rastvogel | **ÜG** Überwinterungsgast | **NG** Nahrungsgast | **DZ** Durchzügler | **RNV** rastende / nahrungssuchende Vögel angrenzender Acker- u. Grünlandflächen
Erfassungszeitraum (n. Begehung LASIUS, 2017): **Okt** – 26.10.2016 | **Nov** – 23.11.2016 | **Dez** – 13.12.2016 | **Jan** – 25.01.2017 | **Feb** – 27.02.2017 | **A-Mär** – 07.03.2017 | **E-Mär** – 20.03.2017 | **Apr** – 18.04.2017 | **M-Mai** – 11.05.2017 | **E-Mai** – 19.05.2017 | **A-Jun** – 07.06.2017 | **E-Jun** – 22.06.2017 | **M-Aug** – 14.08.2017 | **E-Aug** – 25.08.2017 | **M-Sep** – 12.09.2017 | **A-Mär** – Begehung mit höchste erfasster Anzahl an Individuen einer Art

Artname	Schutzstatus					EHZ gesamt SN	Vorkommen im Gebiet Status (Anzahl Individuen / BP Erfassungszeitraum)
	RL SN	D	EG-VO 338/97	FFH- RL	VSch RL		
<i>Phylloscopus collybita</i> Zilpzalp	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV / DZ (12 / 2 BP E-Mär, <u>Apr</u> , M-Mai, E-Mai, A-Jun)
<i>Phylloscopus trochilus</i> Fitis	V	-	-	-	Art. 1	günstig	BV / DZ (135 / 26 BP <u>Apr</u> , M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun)
<i>Pica pica</i> Elster	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (3 <u>Apr</u>)
<i>Picus viridis</i> Grünspecht	-	-	-	-	Art. 1	günstig	RV (2 <u>Nov</u>)
<i>Podiceps auritus</i> Ohrentaucher	-	1	-	-	Art. 1	Gastvogel	RV (10 <u>Nov</u> , Dez, Feb, A-Mär)
<i>Podiceps cristatus</i> Haubentaucher	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (10 E-Mär, <u>Apr</u> , M-Mai, E-Mai, <u>E-Jun</u>), RV (141 <u>Okt</u> , Nov, Jan, Feb, A-Mär, E-Mär)
<i>Prunella modularis</i> Heckenbraunelle	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (4 / 1 BP E-Mär, <u>Apr</u>)
<i>Pyrrhula pyrrhula</i> Gimpel	-	-	-	-	Art. 1	günstig	RV (4 <u>Nov</u>)
<i>Regulus ignicapilla</i> Sommergoldhähnchen	-	-	-	-	Art. 1	günstig	NG (7 E-Mär)
<i>Regulus regulus</i> Wintergoldhähnchen	V	-	-	-	Art. 1	günstig	RV (11 Dez, Feb, <u>E-Mär</u>)
<i>Riparia riparia</i> Uferschwalbe	-	V	-	-	Art. 1	günstig	NG (22 <u>A-Jun</u> , E-Jun)
<i>Saxicola rubetra</i> Braunkehlchen	2	2	-	-	Art. 1	schlecht	BV / DZ (6 / 1 BP <u>M-Mai</u> , E-Mai)
<i>Saxicola rubicola</i> Schwarzkehlchen	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (38 / 9 BP E-Mär, <u>Apr</u> , M-Mai, <u>E-Mai</u> , A-Jun, E-Jun)
<i>Sterna hirundo</i> Flussseeschwalbe	2	2	-	-	Art. 1	unzu- reichend	NG (32 M-Mai, <u>E-Mai</u> , A-Jun, E-Jun)
<i>Sturnus vulgaris</i> Star	-	3	-	-	Art. 1	günstig	NG (434 <u>Apr</u> , E-Mai, A-Jun, <u>E-Jun</u>), RV (3 Feb)
<i>Sylvia atricapilla</i> Mönchsgrasmücke	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (63 / 18 BP <u>Apr</u> , M-Mai, <u>E-Mai</u> , A-Jun, E-Jun)
<i>Sylvia borin</i> Gartengrasmücke	V	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (29 / 11 BP <u>M-Mai</u> , E-Mai, A-Jun, E-Jun)
<i>Sylvia communis</i> Dorngrasmücke	V	-	-	-	Art. 1	günstig	BV / DZ (73 / 20 BP <u>M-Mai</u> , <u>E-Mai</u> , A-Jun, E-Jun)
<i>Sylvia curruca</i> Klappergrasmücke	V	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (17 / 3 BP <u>Apr</u> , M-Mai, E-Mai, E-Jun)
<i>Sylvia nisia</i> Sperbergrasmücke	V	-	-	-	Anh. I	unzu- reichend	mBV (2 <u>M-Mai</u> , <u>E-Mai</u>)
<i>Troglodytes troglodytes</i> Zaunkönig	-	-	-	-	Art. 1	günstig	RV (5 <u>Okt</u> , Nov)
<i>Turdus merula</i> Amsel	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (76 / 22 BP E-Mär, <u>Apr</u> , M-Mai, E-Mai, A-Jun, E-Jun), RV (6 Feb, A-Mär)

RL – Rote Liste | SN – Sachsen | D – Deutschland | EHZ – Erhaltungszustand (nach: LFULG, 2017)

Einstufung RL: 0 ausgestorben | 1 vom Aussterben bedroht | 2 stark gefährdet | 3 gefährdet | R extrem selten | V Vorwarnliste | G Gefährdung unbekannten Ausmaßes | D Daten unzureichend | - ungefährdet

BV Brutvogel | **mBP** möglicher Brutvogel (Brutverdacht) | **BP** Brutpaar | **RV** Rastvogel | **ÜG** Überwinterungsgast | **NG** Nahrungsgast | **DZ** Durchzügler | **RNV** rastende / nahrungssuchende Vögel angrenzender Acker- u. Grünlandflächen
Erfassungszeitraum (n. Begehung LASIUS, 2017): **Okt** – 26.10.2016 | **Nov** – 23.11.2016 | **Dez** – 13.12.2016 | **Jan** – 25.01.2017 | **Feb** – 27.02.2017 | **A-Mär** – 07.03.2017 | **E-Mär** – 20.03.2017 | **Apr** – 18.04.2017 | **M-Mai** – 11.05.2017 | **E-Mai** – 19.05.2017 | **A-Jun** – 07.06.2017 | **E-Jun** – 22.06.2017 | **M-Aug** – 14.08.2017 | **E-Aug** – 25.08.2017 | **M-Sep** – 12.09.2017 | **A-Mär** – Begehung mit höchste erfasster Anzahl an Individuen einer Art

Artname	Schutzstatus					EHZ gesamt SN	Vorkommen im Gebiet Status (Anzahl Individuen / BP Erfassungszeitraum)
	Rote Liste SN	D	EG-VO 338/97	FFH- RL	VSch RL		
<i>Turdus philomelos</i> Singdrossel	-	-	-	-	Art. 1	günstig	BV (18 / 7 BP E-Mär, Apr, M-Mai, E-Mai, A-Jun, <u>E-Jun</u>), RV (2 A-Mär)
<i>Turdus pilaris</i> Wacholderdrossel	-	-	-	-	Art. 1	günstig	RV (12 <u>Okt</u>)
<i>Upupa epops</i> Wiedehopf	2	3	-	-	Art. 1	unzu- reichend	NG (2 <u>E-Jun</u>)
<i>Vanellus vanellus</i> Kiebitz	1	2	-	-	Art. 1	schlecht	RNV (34 auf Acker südl. L139/S12 <u>Okt</u>)
REPTILIEN							
<i>Lacerta agilis</i> Zauneidechse	3	V	-	Anh. IV	-	unzu- reichend	Gesamtpopulation (gesamtes UG) von 250-450 Tieren (insg. 224 M-Mai, E-Mai, E-Jun, M-Aug, <u>E-</u> <u>Aug</u> , M-Sep)

RL – Rote Liste | SN – Sachsen | D – Deutschland | EHZ – Erhaltungszustand (nach: LFULG, 2017)

Einstufung RL: 0 ausgestorben | 1 vom Aussterben bedroht | 2 stark gefährdet | 3 gefährdet | R extrem selten | V Vorwarnliste | G Gefährdung unbekannten Ausmaßes | D Daten unzureichend | - ungefährdet

BV Brutvogel | **mBP** möglicher Brutvogel (Brutverdacht) | **BP** Brutpaar | **RV** Rastvogel | **ÜG** Überwinterungsgast | **NG** Nahrungsgast | **DZ** Durchzügler | **RNV** rastende / nahrungssuchende Vögel angrenzender Acker- u. Grünlandflächen
Erfassungszeitraum (n. Begehung LASIUS, 2017): **Okt** – 26.10.2016 | **Nov** – 23.11.2016 | **Dez** – 13.12.2016 | **Jan** – 25.01.2017 | **Feb** – 27.02.2017 | **A-Mär** – 07.03.2017 | **E-Mär** – 20.03.2017 | **Apr** – 18.04.2017 | **M-Mai** – 11.05.2017 | **E-Mai** – 19.05.2017 | **A-Jun** – 07.06.2017 | **E-Jun** – 22.06.2017 | **M-Aug** – 14.08.2017 | **E-Aug** – 25.08.2017 | **M-Sep** – 12.09.2017 | **A-Mär** – Begehung mit höchste erfasster Anzahl an Individuen einer Art

Da vor allem eine Vielzahl von Vogelarten ähnliche oder gleiche Habitatsansprüche sowie Lebensweisen aufweisen, wird die Avifauna in Artengruppen / Gilden abgeprüft. Anhand der im Rahmen der faunistischen Untersuchungen erfassten Vogelarten werden folgende Artengruppen betrachtet: Brutvögel (Zuordnung der Arten BV, mBP, BP) insbesondere Boden-, Schilf-, Gebüsch- / Gehölzbrüter einschl. Höhlenbrüter sowie Zug- u. Rastvögel einschl. Überwinterungsgäste und Durchzügler (Zuordnung der Arten RV, ÜG, DZ) sowie Nahrungsgäste (Zuordnung der Arten NG, RNV). Die Betrachtung der Reptilien basiert auf eine Art-für-Art-Betrachtung.

4 Risikoeinschätzung der entscheidungsrelevanten Arten und Darstellung potenzieller artenschutzrechtlicher Maßnahmen

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gilt es, abzuschätzen inwieweit die geplanten Nutzungen am Seelhausener See zu erheblichen Beeinträchtigungen für lokale Populationen führen können und ob mittels artenschutzrechtlicher Maßnahmen das Eintreten von Verbotstatbestände bzw. eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes lokaler Bestände vermieden werden kann. Die Risikoeinschätzung erfolgt im worst-case unter der Annahmen, dass lediglich Segel- u. Motorboote mit Elektromotoren-Antrieb zulässig sind. Prinzipiell wird davon ausgegangen, dass keine große Entwertung von Habitatbereichen erfolgt, da die geplanten Nutzungen bzw. Flächenbeanspruchungen lediglich in Teilbereichen am See (Nordufer Dreihäusen, Ostufer Löbnitz, Südufer Sausedlitz, Einstiegstelle zw. Dreihäusen und Löbnitz) vorgesehen sind. Daher ist davon auszugehen, dass Lebensraumstrukturen zwischen den Standorten erhalten bleiben (Teilentnahme von Habitatstrukturen).

Die folgende Tabelle fasst die Risikoeinschätzung für die entscheidungsrelevanten Arten / Artengruppen unter Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Maßnahmen zusammen. Konkretisierung und Verortung der Artenschutzmaßnahmen erfolgt jedoch erst im Zulassungsverfahren im Rahmen der Umsetzung einzelner Maßnahmen zur Realisierung der geplanten Nutzungen.

Tabelle 6: Risikoeinschätzung für die entscheidungsrelevanten Arten / Artengruppen

Art / Artengruppe	Betroffenheit lokaler (Teil-) Populationen (auf Grundlage: § 44 Abs. 1 BNatSchG)	potenzielle Möglichkeiten zu		Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG	Risikoein- schätzung
VÖGEL					
Zug- und Rastvögel einschl. Überwinterungsgäste					
Wasser	ja, hohe Geschwindigkeiten der Boote kann zu Fehleinschätzungen führen, Störungen durch v.a. Wassersport mit Vergrämung bis hin zur Meidung	Reglementierung Nutzung: zeitliche Einschränkung	nicht erforderlich	nicht erforderlich	O.
Offenländer (u.a. Grünland, Äcker)	ja, Störungen durch geplante Nutzungen am Ufer mit Vergrämung, Ausweichstrukturen im Umfeld vorhanden	nicht erforderlich	nicht erforderlich	nicht erforderlich	O
Brutvögel					
Bodenbrüter	ja, Geländemodellierung u. Flächeninanspruchnahme mit Brutstätten-Verlust Störungen durch geplante Nutzungen mit Vergrämung bis hin zur Meidung / Aufgabe begonnene Bruten	Bauzeitenregelung oder Besatzkontrolle Reglementierung Nutzung: räumliche Beschränkung, Elektromotoren-Antrieb	ggf. Schaffung Ersatzhabitate / Rückzugsraum	nicht erforderlich	O. / (+)
Schilfbrüter	ja, Beseitigung von Schilf- / Röhrichtbeständen mit Verlust von Brutstätten	Bauzeitenregelung oder Besatzkontrolle	ggf. Schaffung Ersatzhabitate / Rückzugsraum	nicht erforderlich	O. / (+)

Art / Artengruppe	Betroffenheit lokaler (Teil-) Populationen (auf Grundlage: § 44 Abs. 1 BNatSchG)	potenzielle Möglichkeiten zu		Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG	Risikoein- schätzung
		Minderung / Vermeidung [V _{ASB}]	Ausgleich / Ersatz [A _{CEF}]		
	Störungen mit Vergrämung bis hin zur Meidung / Aufgabe begonnener Bruten bootsinduzierter Wellenschlag mit Zerstörung von Schilfbeständen	Reglementierung Nutzung: räumliche Beschränkung, Geschwindigkeit der Boote, Elektromotoren-Antrieb			
Gehölz- u. Gebüschbrüter einschließlich Höhlenbrüter	ja, Entnahme von Gehölzen (Bäume, Sträucher, Gebüsch) mit Verlust von Brutstätten Störungen mit Vergrämung bis hin zur Meidung / Aufgabe begonnener Bruten bootsinduzierter Wellenschlag mit Zerstörung von wassernaher Gehölze	Bauzeitenregelung oder Besatzkontrolle Reglementierung Nutzung: räumliche Beschränkung, Geschwindigkeit der Boote, Elektromotoren-Antrieb	ggf. Schaffung Ersatzhabitate / Rückzugsraum	nicht erforderlich	O. / (+)
Nahrungsgäste	ja Vergrämung infolge geplanter Nutzungen, adäquate Strukturen in Umgebung ausreichend vorhanden	nicht erforderlich	nicht erforderlich	nicht erforderlich	O
REPTILIEN					
Zauneidechse	ja, Verlust von Eiablageplätze infolge Versiegelung / Flächeninanspruchnahme Störungen bis hin zur Meidung infolge geplanter Nutzungen an Land	Besatzkontrolle, Abfangen und Umsiedeln	Schaffung Ersatzhabitate	Erforderlichkeit in Abstimmung mit zuständiger Naturschutzbehörde	O. / +

V_{ASB} – artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme | A_{CEF} – vorgezogene Ausgleichsmaßnahme | UNB – Untere Naturschutzbehörde

Legende: - Es ist keine Betroffenheit der Art zu erwarten.

O Es ist keine signifikante Betroffenheit der lokalen Population / Teilpopulation der Art / Artengruppe zu erwarten.

O. Es ist keine signifikante Betroffenheit der lokalen Population / Teilpopulation der Art / Artengruppe unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen zu erwarten.

+ Betroffenheit der lokalen Population der Art ist zwar zu erwarten, jedoch kann eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes im Naturraum durch geeignete kompensatorische Maßnahmen verhindert werden.

++ Betroffenheit der lokalen Population der Art ist zu erwarten. Damit eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes im Naturraum oder darüber hinaus (Land Sachsen) vermieden werden kann, sind umfangreiche kompensatorische Maßnahmen erforderlich (erhöhter Kompensationsbedarf).

!! Verschlechterung des Erhaltungszustandes im Naturraum oder darüber hinaus (Land Sachsen) kann nicht ausgeschlossen werden (hohes Zulassungsrisiko).

5 Zusammenfassung

Die Prüfung artenschutzrechtlicher Belange umfasst die Betrachtung der im Rahmen der Auswahl für den Untersuchungsraum als entscheidungsrelevant festgestellten nach Anhang IV a und IV b der FFH-RL (streng geschützte europäischen Tierarten) sowie nach Art. 1 der VSchRL (europäische Vogelarten) geschützten Arten. Hinsichtlich des vorhabenbedingten Eintretens der Zugriffsverbote nach §44 Abs.1 BNatSchG (Zugriffsverbote) erfolgt unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen eine Abschätzung der Betroffenheit der jeweiligen (Teil-) Population der Art / Artengruppe.

Im Rahmen der Risikoanalyse wurden folgende als entscheidungsrelevant festgestellten Arten bzw. Artengruppen auf eine Betroffenheit der Population basierend auf den Schädigungs- und Störungstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG und unter Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Maßnahmen untersucht.

Tiergruppe	Art / Artengruppe *	Betroffenheit der (Teil-) Population der Art / Artengruppe
Vögel	Zug- u. Rastvögel einschl. Überwinterungsgäste	keine signifikante Betroffenheit unter Berücksichtigung von • Maßnahmen zur Vermeidung / Minderung (Reglementierung der Nutzungen)
	Brutvögel (Bodenbrüter, Schilfbrüter, Gehölz- u. Gebüschbrüter einschließlich Höhlenbrüter)	keine signifikante Betroffenheit unter Berücksichtigung von • Maßnahmen zur Vermeidung / Minderung (Reglementierung der Nutzungen, Bauzeitenregelungen oder Besatzkontrollen) • Maßnahmen zum Ausgleich / Ersatz (Schaffung / Erhalt Ersatzhabitat / Rückzugsraum)
	Nahrungsgäste	keine signifikante Betroffenheit zu erwarten
Reptilien	Zauneidechse	keine signifikante Betroffenheit unter Berücksichtigung von • Maßnahmen zur Vermeidung / Minderung (Besatzkontrollen, Abfangen und Umsiedeln) • Maßnahmen zum Ausgleich / Ersatz (Schaffung / Erhalt Ersatzhabitat)

* Arten mit ähnlichen oder gleichen Habitatsansprüchen und Lebensweisen artgruppenbezogen betrachtet.

Nach derzeitiger Einschätzung wird davon ausgegangen, dass die Folgenutzung des Seelhausener Sees mit Hilfe geeigneter Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung / Minderung (*V_{ASB}* - artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen) sowie zum Ausgleich / Ersatz (*A_{CEF}* - vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen) realisierbar ist. Eine Betroffenheit der jeweiligen Lokalpopulation der Arten nach § 44 Abs. 1 BNatSchG kann unter Berücksichtigung geeigneter Maßnahmen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden.

Eine Ausnahmeprüfung für Zauneidechsen, im Zuge der Entnahme einzelner Individuen zu deren Schutz, ist unter Umständen erforderlich. Der Antrag auf Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist in Rücksprache und nach Einschätzung der zuständigen Naturschutzbehörde zu stellen. Für die betrachteten Vogelarten sind keine Ausnahmeprüfungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich.

6 Quellenverzeichnis

Literatur

- ALBRECHT, K. / HÖR, T. / HENNING, F. W. / TÖPFER-HOFMANN, G. / GRÜNFELDER, C.** (2014): Leistungsbeschreibung für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftspflegerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- BINOT-HAFKE, M. / BALZER, S. / BECKER, N. / GRUTKE, H. / HAUPT, H. / HOFBAUER, N. / LUDWIG, G. / MATZKE-HAJEK, G. / STRAUCH, M.** (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1), IN: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 (3), Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), 2011.
- GARNIEL, A. / DR. MIERWALD, U. / BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG, ABTEILUNG STRAßENBAU** (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr, Ergebnis des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens FE 02.286 / 2007 / LRB „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“ der Bundesanstalt für Straßenwesen, KfL – Kieler Institut für Landschaftsökologie, Stand: Juli 2010.
- HAUPT, H. / LUDWIG, G. / GRUTKE, H. / BINOT-HAFKE, M. / OTTO, C. / PAULY, A.** (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere, IN: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 (1), Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), 2009.
- KLEINE + KLEINE, FREIE GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN** (2017): Erheblichkeitsabschätzung für folgende Natura 2000 – Gebiete, zum Vorhaben „Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See“, Stand: 16.10.2017
- SPA-Gebiet DE 4439-451 „Goitzsche und Paupitzscher See“
 - SPA-Gebiet DE 4340-451 „Vereinigte Mulde“
 - SPA-Gebiet DE 4440-451 „Kämmereiforst und Leineau“
 - FFH-Gebiet DE 4340-302 „Vereinigte Mulde und Muldeauen“
 - FFH-Gebiet DE 4440-302 „Leinegebiet“
 - FFH-Gebiet DE 4440-301 „Ehemaliger Übungsplatz mit Paupitzscher See“
- KLEINE + KLEINE, FREIE GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN** (2017): SPA-Vorprüfung für das Gebiet „Goitzsche und Paupitzscher See [Gebietsnr. DE 4439-451 | landesinterne Nummer 1], zum Vorhaben „Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See“, Stand: 12.12.2017.
- LASIU – BÜRO FÜR ÖKOLOGIE, LANDSCHAFTSPLANUNG UND UMWELTBILDUNG, DIPL.-BIOL. MARK SCHÖNBRODT**, Bearbeiter: Schönbrodt, M. & Thiemann, R. (2017): Faunistische Untersuchungen zum Verfahren „Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See“ – Teil Rastvögel; erstellt im März 2017.
- LASIU – BÜRO FÜR ÖKOLOGIE, LANDSCHAFTSPLANUNG UND UMWELTBILDUNG, DIPL.-BIOL. MARK SCHÖNBRODT**, Bearbeiter: Schönbrodt, M. & Thiemann, R. (2017): Faunistische Erfassungen zum Vorhaben „Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See“ – Teil Brutvögel; erstellt im Juli 2017.
- LASIU – BÜRO FÜR ÖKOLOGIE, LANDSCHAFTSPLANUNG UND UMWELTBILDUNG, DIPL.-BIOL. MARK SCHÖNBRODT**, Bearbeiter: Schönbrodt, M., Thiemann, R. & Hase, P. (2017): Faunistische Erfassungen zum Vorhaben „Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See“ – Abschlussbericht; erstellt im September 2017.
- LAUSITZER UND MITTELDEUTSCHE BERGBAU-VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH** (2015): Aufgabenstellung faunistische Untersuchungen / Kartierungen zum Verfahren „Erklärung des Gemeingebrauchs am Seelhausener See“, Stand: 02.09.2015.
- MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNGEN, ABTEILUNG 4 – VERKEHR (MIL)** (Hrsg.) (2015): Hinweise zur Erstellung des Artenschutzbeitrages (ASB) bei Straßenbauvorhaben im Land Brandenburg (Hinweise ASB), Stand: 03/2015. Im Auftrag: Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg – LS. Bearbeitet: Bosch & Partner GmbH.
- RASSMUS, J. / HERDEN, C. / JENSEN, I. / RECK, H. / SCHÖPS, K.** (2003): Methodische Anforderungen an Wirkungsprognosen in der Eingriffsregelung. Ergebnisse des F+E Vorhaben 898 82 024 des Bundesamts für Naturschutz, in: Angewandte Ökologie, Heft 51, Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn – Bad Godesberg.
- RECK, H.** (2001): Lärm und Landschaft, Referate der Tagung „Auswirkungen von Lärm und Planungsinstrumente des Naturschutzes“ in Schloss Salza bei Kiel am 2. und 3. März 2000, in: Angewandte Landschaftsökologie, Heft 44, Hrsg.: Bundesamt für Umweltschutz (BfN), Bonn – Bad Godesberg.
- REGIONALER PLANUNGSVERBAND LEIPZIG-WESTSACHSEN, REGIONALE PLANUNGSSTELLE LEIPZIG** (Hrsg.) (2015): Mitteldeutsche Seenlandschaft - Gewässerkatalog 2015-2017 - Seen, Fließgewässer, Kanäle, 5. vollständig neu bearbeitete Auflage, Februar 2015, Seelhausener See S. 160-163. als Download über: <http://www.investoren-neuseenland.de/publikationen-studien/publikationen.html>, am 05.12.2017.
- SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (LFULG)** (Hrsg.) (2006 / 2012): vollständige Gebietsdaten als Download über <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/natura2000/index.aspx>, eingesehen im November / Dezember 2017, zu folgenden Natura 2000 – Gebieten:
- SPA-Gebiet DE 4439-451 „Goitzsche und Paupitzscher See“ (erfasst Oktober 2006)
 - SPA-Gebiet DE 4340-451 „Vereinigte Mulde“ (erfasst Oktober 2006)
 - SPA-Gebiet DE 4440-451 „Kämmereiforst und Leineau“ (erfasst Oktober 2006)
- SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (LFULG), REFERAT 62: ARTENSCHUTZ** (HRSG.) (2017): Tabellen zu „In Sachsen auftretende Vogelarten, Version 2.0“ (Stand: 30.03.2017) und zu „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen, Version 2.0“ (Stand: 12.05.2017) sowie jeweils dazugehörigen Legenden, Download: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>, am 07.12.2017.

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE, ABT. 6 NATURSCHUTZ, LANDSCHAFTSPFLEGE (2015): Rote Liste der Wirbeltiere Sachsen, Kurzfassung, Stand: 30.12.2015; Download über Internetauftritt des Freistaates Sachsen, auf: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8486.htm>, eingesehen am 12.12.2017.

Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Erlasse und Merkblätter

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ – BNATSchG (2017): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz -BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. | S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. | S. 3434) geändert worden ist.

FFH-RICHTLINIE – FFH-RL (2006): Richtlinie 92/43/EWG DES RATES vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7), die zuletzt durch die Richtlinie 2006/105/EG des Rates (ABl. L 363 vom 20.12.2006, S. 368) geändert worden ist.

RICHTLINIE 2013/17/EU DES RATES vom 13. Mai 2013 zur Anpassung bestimmter Richtlinien im Bereich Umwelt aufgrund des Beitritts der Republik Kroatien (ABl. der Europäischen Union L 158/193 vom 10.06.2013).

SÄCHSISCHES NATURSCHUTZGESETZ – SÄCHSNATSchG (2015): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) erlassen als Artikel 1 des Gesetzes zur Bereinigung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 6. Juni 2013, Stand vom 9. Mai 2015.

BUNDEARTENSCHUTZVERORDNUNG – BARTSchG (2013): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. | S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. | S. 95) geändert worden ist.

VERORDNUNG (EU) 2017/160 DER KOMMISSION vom 20. Januar 2017 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. L27/1 vom 1.2.2017, S. 1).

VERORDNUNG (EG) NR. 338/97 DES RATES vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1), zuletzt geändert: Verordnung (EU) Nr. 750/2013 der Kommission vom 29. Juli 2013 (ABl. L 212 vom 7.8.2013, S. 1).

VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE – VSchRL (2009): Richtlinie 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung, ABl. der Europäischen Union L 20/7 vom 26.01.2010).

Internetquellen

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (Hrsg.) (2017): Fachinformationssystem zur FFH-Verträglichkeitsprüfung (kurz: FFH-VP-Info), auf: <http://ffh-vp-info.de/FFHVP/Page.jsp?name=intro>, zu: Projekte, Pläne, Wirkfaktoren - Direkter Flächenentzug, Veränderung der Habitatstruktur und Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen; eingesehen Oktober – Dezember 2017.

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LNUV NRW) (2014): Planungsrelevante Arten, auf: <http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe>, eingesehen im November / Dezember 2017.

LAUSITZER UND MITTELDEUTSCHE BERGBAU-VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH (LMBV) (2017): Internetauftritt der LMBV, Allgemeine Informationen zur Bergbausanierung, auf: <https://www.lmbv.de/index.php/Bergbausanierung.html>, eingesehen am 05.12.2017.

ZENTRALE ARTDATENBANK SACHSEN (ZENA) IM LFÜLG: Artdaten-Online, Artenzahlkarte (MTB-Q), auf: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/37536.htm>, eingesehen im Dezember 2017.

34U GMBH IN KOOPERATION MIT DEM SÄCHSISCHEN LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (2017): Artinformationen, auf: <http://www.artensteckbrief.de/>, eingesehen im Nov./Dez. 2017: Online-Angebot auf www.Artensteckbrief.de ist inhaltlicher Bestandteil des Internetportals www.MultiBaseCS.de

verwendete Stellungnahmen / Schriftverkehr / Protokolle

BIOPLAN, GUTACHTERBÜRO FÜR STADT- UND LANDSCHAFTSÖKOLOGIE LEIPZIG, DR. PETRA STRZELCZYK, Mail vom 16.01.2018: Begründung zur Auswahl des untersuchungsrelevanten Arten(gruppen)spektrums.

LMBV, FR. BORDMANN - LAUSITZER UND MITTELDEUTSCHE BERGBAU-VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, Mail vom 24.8.2017: FFH- / SPA-Erheblichkeitsabschätzung / -Vorprüfungen, Erstellung u. Abstimmung d. Aufgabenstellung für die faunistischen Untersuchungen / Kartierungen zur Erklärung Gemeingebrauchs am Seelhausener See.

LMBV, FR. BORDMANN - LAUSITZER UND MITTELDEUTSCHE BERGBAU-VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, Mail vom 14.12.2017: Inhalt: Mailverkehr zur Abstimmung der Aufgabenstellung zwischen dem Büro Bioplan (Gutachterbüro für Stadt- und Landschaftsökologie Leipzig Dr. Petra Strzelczyk; Fr. Dr. P. Strzelczyk) und Untere Naturschutzbehörde (Landratsamt Nordsachsen, Sachgebiet Naturschutz; Hr. J. Müller) vom 18.07.2016 sowie Bestätigung der Aufgabenstellung durch die Untere Naturschutzbehörde (Landratsamt Nordsachsen, Sachgebiet Naturschutz; Hr. J. Müller) vom 31.08.2016.

KLEINE + KLEINE, FREIE GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN (2017): Gesprächsnotiz 01 zur Besprechung am 24.10.2017 zum Vorhaben „Erklärung Gemeingebrauch zum Seelhausener See“, Inhalt: Besprechung der Ergebnisse der faunistischen Erfassungen; aufgestellt am: 27.10.2017.